



in Kooperation mit:

oekom e.V.



Studentische Vertretung
Technische Universität München
Referat für Umwelt

GREEN CITY
Der Verein.



Forum
Nachhaltig Wirtschaften



Münchener Initiative
Nachhaltigkeit



*im Rahmen der Serie 2021/2022
„Vom Klima-Notstand der Welt“*

...laden ein zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung:

Christoph Bals

Germanwatch e.V., Bonn; Politischer Geschäftsführer

„Vom Klima-Notstand der Welt“: „Paris, 2015“ zur globalen Klimadynamik – Stand nach COP26?

Donnerstag, 16.12.2021, 19:00Uhr
Münchener Zukunftssalon und Zoom-online

Globale Krisen – wie die Klimakrise – erfordern international abgestimmtes Handeln. Doch globale Abkommen haben weder die notwendige Verbindlichkeit noch, wenn es um Umverteilungsfragen geht, die notwendige Legitimität. Die Anläufe der **Klimarahmenkonvention**, des **Kyoto-Protokolls** und des gescheiterten **Kopenhagen-Abkommens** haben allesamt **die gewünschten Ergebnisse nicht erreicht**.

Die ArchitektInnen des **Pariser Klimaabkommens von 2015** (COP21) haben deshalb eine innovative „Theory of Change“ entwickelt, um das Problem besser zu lösen. Sie haben damit eine **Governance-Struktur** errichtet, die versucht, die Erwartungen in Politik, Wirtschaft, Finanzmarkt und Zivilgesellschaft **anhand der wissenschaftsbasierten globalen Temperaturziele** so zu koordinieren, dass die Wahrscheinlichkeit für eine Aufwärtsspirale hin zur Zielerreichung steigt. Einzelstaaten sehen sich dem **Erwartungsdruck der UN, der Wissenschaft, des Finanzmarktes, zunehmend der Justiz** – und der sich selbst erneuernden Energie der **Zivilgesellschaft** ausgesetzt. Wenn diese Teilsysteme und die Zivilgesellschaft sich wechselseitig dynamisieren, schafft dies die Chance für eine sich selbst beschleunigende internationale Transformation.



Ob diese für COP26 schon ausreichend war?

26th UN Climate Change Conference of the Parties (COP26) in Glasgow, 31.10.-12.11.2021, die 26.

Verhandlungsrunde der Staaten der Vereinten Nationen: Über die Umsetzung der auf der COP21 in Paris, 2015, gesteckten und – gemäß internationalem Recht – **völkerrechtlich vereinbarten Klimaziele: Erderhitzung unter +2,0°C, anzustreben aber weniger als +1,5°C**. Sechs Wochen vor dem Weltklimagipfel COP26 hatte UN-Generalsekretär António Guterres eindringlich zu einem **Ende des "Kriegs gegen unseren Planeten"** aufgerufen; er forderte die bei einem UN-Treffen zur Klimakrise in New York versammelten Staats- und Regierungschefs Mitte September 2021 auf, endlich weitreichendere Maßnahmen zu ergreifen.

Die selbstgesteckten **Ziele der COP26 sind begrenzt, aber relevant**: Sicherstellung des **globalen „Netto-Null“ an Treibhausgas-Emissionen** bis zur Mitte des Jahrtausends, das **+1,5°C-Ziel in Reichweite halten** (was massive schnelle Reduktionen bedeutet); Vereinbarung von Anpassungsmaßnahmen, um **Gesellschaften und natürliche Habitate zu schützen**; Mobilisierung von **Finanzmitteln** (ab 2020 mindestens **100 Mrd. US\$ pro Jahr**), um Klimaschutz und -anpassung in den ärmsten Staaten zu unterstützen. Im Kern: **Das Regelwerk von „Paris“ finalisieren**, um es operational zu machen; und: Aktionen beschleunigen; einen nächsten Schritt organisieren, um die Klimakrise mittels **Kooperationen zwischen Regierungen, Wirtschaft und Zivilgesellschaften** einzudämmen.

Und, was ist daraus geworden? Gab es **Fortschritte** gegenüber den früheren COPs? Welche Höhe- und Tiefpunkte gab es, was waren die **Haupt-Verhandlungsstränge**? Ging es eher um **konkrete Maßnahmen** oder doch „nur“ um **Kompensationszahlungen**? Wer waren die **Hauptkontrahenten**? Wie haben sich die Länder des globalen Südens, aus Nahost, China, USA, Europa, **wie hat sich Deutschland positioniert und verhalten**? Was war die **Rolle von Lobby's, NGOs und Medien**? Sind – außer Schlagzeilen – auch gewichtige Schritte gemacht worden? Was sind die **konkreten Beschlüsse**? Und: **Wie geht es nun weiter?**

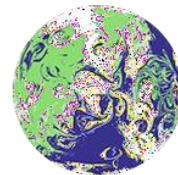
Fragen, die nur beantworten kann, wer dauerhaft dabei war (und dabei wenig Zeit zum Schlafen hatte...); wer die vorlaufenden COPs auch schon beobachtet hat; wer – wie Christoph Bals – als einzigartiger Kenner der internationalen Klimaverhandlungen aus der Zivilgesellschaft gilt:

„Vom Klima-Notstand der Welt“ und den internationalen Bemühungen um die **Rettung des +1,5°C-Limits!**

Dr. Helmut Paschlau, U&A



Foto Germanwatch



UN CLIMATE
CHANGE
CONFERENCE
UK 2021

IN PARTNERSHIP WITH ITALY

Wer?

Christoph Bals

Germanwatch e.V., Bonn, Politischer Geschäftsführer; Mitglied in Steuerungs- und Beratungsgremien u.a. von Klima-Allianz Deutschland, Stiftung Zukunftsfähigkeit, Munich Climate Insurance Initiative, atmosfair, (bis vor kurzem) Sustainable Finance-Beirat der Bundesregierung usw....

Wann?

Donnerstag, **16.12.2020, 19:00–21:00 Uhr**

Wo?

Münchener Zukunftssalon, Waltherstr. 29, Rückgebäude, 2. OG

(Corona-gerecht und mit „3G“: **Getestet, Genesen, Geimpft – Abstand, Maske (in den Außenräumen)**) oder (wahlweise) **per Zoom-online**

Anmeldung?

Unbedingt erforderlich: www.protect-the-planet.de/

Zum Weiterlesen: Germanwatch <https://germanwatch.org/de/users/christophbals> ; Bals, C.; Die Erfolgsformel des Pariser Klimaabkommens; Hintergrundpapier, 2021, <https://germanwatch.org/de/20539>
Website COP26: <https://ukcop26.org/> und deren Ziele: <https://ukcop26.org/cop26-goals/>
Wikipedia: https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Klimakonferenz_2021
zum Vergleich: COP21, Paris, 2015: <https://www.cop21paris.org/about/cop21>

Kurzfassung:



Wir unterstützen:

